

Es liegt eine Anfrage der SPD-Fraktion nach § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Heinsberg vom 19. März 2020 mit folgendem Wortlaut vor:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieder,

die Stadt Heinsberg ist mit 24,36 % am gemeinnützigen Bauverein eG beteiligt. Nach den vorliegenden Bilanzunterlagen sind Sie Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Nach dem Lagebericht zum 31.12.2018 hat sich der Wohnungsbestand gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Hiernach verfügte die Genossenschaft über 61 Häuser und 158 Wohnungen sowie 33 Garagen.

Die Vermietungssituation wird aufgrund der sehr günstigen Mieten weiterhin als „gut“ bezeichnet. Desweiteren wird im Lagebericht unter „**Darstellung der Lage**“ ausgeführt:

(Zitat) „Die erhöhten Leerstände stehen im Zusammenhang mit dem geplanten Abriss mehrerer Wohnhäuser und dem damit verbundenen Vorhalten von Ausweichwohnungen.“ (Zitatende)

Unter „**Risikobericht**“ wird festgestellt: (Zitat) „Der geplante Neubau von voraussichtlich 36 Wohnungen ist in die Risikobetrachtung einbezogen.“ (Zitatende)

Außerdem wird unter „**Chancen der künftigen Entwicklung**“ angegeben: (Zitat) „Zudem bietet der geplante Neubau die Möglichkeit den Bestand um attraktive Wohnungen zu erweitern.“ (Zitatende)

Die SPD-Fraktion bittet um Mitteilung, um welches Objekt es sich handeln soll, die der gemeinnützige Bauverein hiernach abreißen und neu bauen will.

Über eine ausführliche Antwort im öffentlichen Teil der nächsten Ratssitzung mit genauer Beschreibung der Maßnahmen und Plandokumentation wären wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

(Ralf Herberg)

Antwort der Verwaltung:

Die Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender beruht auf keiner Entsendung durch die Stadt Heinsberg, sondern einer freiwilligen, persönlichen Übernahme des Amtes. Auskunftsansprüche von Stadtverordneten betreffend diese Tätigkeit bestehen nicht, da insoweit die gesellschaftsrechtliche Verschwiegenheitspflicht entgegensteht.

Aus Sicht der städtischen Verwaltung ist mitzuteilen, dass baurechtliche Verfahren in der Angelegenheit derzeit durch den Bauverein nicht betrieben werden.